

17.04.2008

Entschließungsantrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Missbilligung geschönter PFT-Daten – Umweltminister Uhlenberg muss umfassende Akten-Einsicht gewähren

Drucksache 14/6529

Uhlenbergs PFT-Datenaffäre durch Gerichte bestätigt

Zwei Gerichte bestätigten den Vorwurf, dass PFT-Daten von Umweltminister Uhlenberg geschönt wurden und zwar relevant.

I. Berliner Landgericht spricht von geschönter PFT-Tabelle

Das Landgericht Berlin hat in seiner am 10. April 2008 bekannt gewordenen schriftlichen Urteilsbegründung (AZ 27 O 142/08) gegen Umweltminister Uhlenberg festgestellt (Seite 8 f):

"...Noch deutlicher zeigt sich am Beispiel Kläranlage Werdohl die Nichtberücksichtigung bzw. falsche Berücksichtigung von Messdaten in der Liste des Antragstellers, mit der er die inzwischen erreichte Frachtreduzierung im Ruhreinzugsgebiet aufzeigen will: Zwar gibt die Tabelle die PFT-Frachtreduzierung zur Kläranlage Werdohl mit Null an, lässt jedoch unberücksichtigt, dass die Fracht dort aktuell im Verhältnis zu den Ausgangsbedingungen um über 60 Gramm am Tag angestiegen ist. Der Antragsteller hat es unterlassen, in seine Berechnungen diesen positiven Emissionswert einzustellen, hat vielmehr nur die Frachtreduzierungen addiert und ist so am Ende zu einem falschen Wert bezüglich der hervorgehobenen Frachtreduzierung gekommen. Die aktuellen Werte zum Frachtanstieg wurden offenkundig im Endergebnis nicht berücksichtigt. Diese Messdaten wurden einfach weggelassen im Ergebnis der die Frachtreduzierung präsentierenden Liste des Antragstellers, so dass die Gendarstellung insoweit offensichtlich unrichtig ist.

Datum des Originals: 17.04.2008/Ausgegeben: 17.04.2008

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Im Ergebnis wurde in der Tabelle zum Klärwerk Werdohl mit einer Null-Emission gerechnet: damit sind auch die ersten Absätze der Gegendarstellung offenbar unrichtig, jedenfalls aber irreführend."

Bei der mündlichen Urteilsbegründung hatte die Richterin die veröffentlichte Tabelle Umweltministeriums als „geschönt“ bezeichnet.

II. Hamburger Landgericht stellte in der Begründung klar

Das Landgericht Hamburg hat am 30. März 2008 in seinem Beschluss (324 O 152/08) festgestellt (Seite 4):

"...Als geschöntes Datum" wird auch die Angabe "0,0" in der Spalte "bisher erreichte Fracht-reduzierung (g/d)" zum Klärwerk Werdohl in der Anlage Ast. 7 bezeichnen dürfen, weil hier davon abgesehen wurde, die rechnerisch an sich gegebene Frachterhöhung um 69,1 g/d anzugeben, zumal dieser Wert die am Ende der Tabelle summierte Frachtreduzierung um 68 g/d mehr als aufgehoben hätte..."

III. Aufklärung bisher verweigert

Am 7. April 2008 musste Uhlenberg nach Presseberichten erstmals öffentlich zugeben, falsche Angaben gemacht zu haben. Gleichzeitig behauptete er noch, dies sei aber irrelevant.

Auch im Umweltausschuss am 09.04.2008 hat Uhlenberg genau diese falsche und irreführende Darstellung noch einmal gegenüber dem Landtag wiederholt, so dass sich selbst sein Koalitionspartner FDP distanzierte und von "politischer Duseeligkeit" sprach.

Anstatt den tatsächlichen Wert für die Frachtbelastung der Ruhr zu benennen, wiederholte Umweltminister Uhlenberg noch am Tag vor der schriftlichen Berliner Urteilsbegründung am 09.04.2008 vor dem Umweltausschuss die Aussage seiner Presseerklärung vom 21.01.2008: "... Für die Ruhr wird eine Fracht von 147 g/d ausgewiesen..." [21.1.2008 Pressemitteilung MUNLV:]

IV. Beschluss

Zur Aufklärung der ‚PFT-Datenaffäre‘, bei der laut gerichtlichen Feststellungen mit geschönten Tabellen und Zahlen die Öffentlichkeit über die tatsächliche PFT-Fracht der Ruhr in die Irre geführt wurde, werden dem Umweltausschuss des Landtags alle Akten, Vorgänge und Gutachten des ‚Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW‘, des ‚Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz‘ sowie der ‚Bezirksregierung Arnsberg‘ aus dem Zeitraum vom 30.06.2007 bis zum 10.04.2008 vorgelegt.

Sylvia Löhrmann
Johannes Remmel
Reiner Priggen
Barbara Steffens

und Fraktion